

tauter gepredig't werden. Wie solchs so wol in denen gehaltenen Kirchen visitationen als Translationen des Dr. E. zur genüge erfahren und erspüret werden. Und das Ich nur ein einigs Exempel einführe/ so hat einer den Spruch Matthaii 3. (Ihr Ottergezüchte) gegeben:  
**Tetje Saramas-Suggu** / da ers vertiren sollte:  
**Tetje Vlasticks-Suggu** / denn **Saramas** heist *lutra* ein Fisch-Otter / Aber **Vlastick** heist *vipera* ein Mäster oder giftige Otter. Also hat man bishero auch ohne andere östnische Bücher gelebet/ geredet/ geprediget/ gesungen/ &c. Aber wie recht/ solchs hat man nicht alleine aus denen Predigten / sondern auch **Conversationen** wol gehöret und vernommen. . Doch will ich izo so weit nicht gehen/ sondern nur darthun und beweisen/ das nicht alleine diese Sprach einem Einwohner dieses Landes hoch vonnöthe; Sondern auch einem jeden (sonderlich Fremden und Außländischen) fast schwer und unmöglich falle/ selbige ohn gute Anweisung und Unterricht recht und wol zu fassen und zu lernen.

Was das Erste anlanget / das nemlich diese Sprach einem Einwohner dieses Landes hochnötig ist leicht zu erweisen/ in den dreyen Haupt-Ständen.

Ein Geistlicher bedarf dieser Sprache so wol in Kirchen als Consistorial Sachen / und möchte Ich gerne wissen / wie er ohne rechten Verstand derselben dem Lande oder einer Gemeine dienen wolle? Denn das ich der Conscienten geschweige/ die wegen der mancherley Fällen / so sich begeben / der gebühr nach wollen

exami-

examintret und informiret seyn / so kan Er auch ja die Predigt der Molturft nach nicht verrichten. Zwar hat man vor diesem einen so läderlichen Gebrauch gehabt/ das man *Pastores vociret*, *ordiniret* und *confirmitret*, die wenig (auch wol gar nichts) von dieser Sprache verstanden/ sondern ihre Predigten aus denen *Concepten*/ so sie von andern geliehen/ und abgeschrieben/ denen Einfältigen Bauers-Leuten für gelesen/ und haben oft selber nicht verstanden/ was sie gelesen/ und danach hero soiche dinge ihnen für gehalten / die sich auf solche Gemeine ganz und gar nicht gereimt haben / un̄ solchs haben sie getrieben bis in ihre Grube/ oder da sie ja nach vielen Jahren die Sprache in etwas gefasset/ so sind sie den Weg alles Fleisches gangen/ und andre wieder an deren Stelle kommen/ die abermahl ihr Ambt mit lesen wieder angefangen/ da es die Antecessoren gelassen. Mit was Gewissen oder Nutzen solches geschehen / ist leicht zuermessen/ und haben dero Successores es leyder! zur genüge erfahren / wie die Gemeinen durch solche Lehrer sind erbauet worden. Als Christus der hohe Priester und Erz-Bischoff seine Jünger in die Welt senden wolte/ das Evangelium zu predige/ rüstete Er sie zu vor aus mit dem Erkäntnis allerley Sprachen: Also sollen alle / welche das Evangelium in einem Lande preisigen wollen/ absonderlich selbiger Sprache kündig seyn/ un̄ zwar selber lerne/ ehe sie sich unterschē andere zu lehren / wie Syrach c. 38. wol erinnert/ und vom Königl. Consistorio zu Reval hochrühmlich ist verordnet worden.

Ein Weltlicher kan eben weinig ohn dieser Sprache Wissenschaft seinem Anvertrautem Ambte einige genü-